

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S außerhals des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 123.

Samstag, den 22. Oktober 1892.

9. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

## Sandverkauf.

Am Montag, den 24. Oktober d. J. nachmittags 6 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause der vorhandene **Floßsand** im Kappelbergweg, Auhaldeweg und Hochwiesenweg im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Den 20. Oktober 1892.

Stadtpflege.

## Stelle=Besuch.

Ein Mädchen im Alter von 14 Jahren sucht Stelle als

## Saunmädchen.

Wer? sagt die Redaktion.

## Niederfranz Wildbad.

Der Beginn der regelmäßigen **Singstunden** ist am Samstag den 22. Oktober.  
Gesangsfreunde von zurückgelegtem 18. Lebensjahre an, welche Lust haben, dem Verein als Sänger beizutreten, werden ersucht sich abends 8 Uhr im Vereinslokal „**Gasthaus zur Sonne**“ einzufinden.  
Der Vorstand.

## Seelig's

candierte

## Korn- & Malz-Caffees

nährhafter, gesünder und billiger wie Bohnen-Caffee in Packten à 20 u. 40 S zu haben bei  
**Emil Ruz.**

Soeben erschien in unserem Verlage die Brochüre über:

## „Rettung v. Trunksucht“

nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken u. Hilfesuchenden aufs angelegentlichste und versenden die Brochüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen. — Medicinische Buchhandlung, Berlin N., Kastanien-Allee 23.

## Bekanntmachung

betreffend die Herbstkontrollversammlungen im Landwehrkompaniebezirk Neuenbürg.

Dieselben finden am 2. 3. und 4. November 1892 statt und zwar: In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad wozu die Mannschaften von Wildbad gehören, am 3. November 1892 nachmittags 3 Uhr bei der **Trinkhalle**.

Dabei haben zu erscheinen die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen.

Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.  
Calw im Oktober 1892.

Bezirkskommando.

Wildbad, 21. Oktober 1892.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem so schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Wilhelm Hammer,**  
Maurermeister

sowie für die vielen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Vikar, wie auch der Feuerwehrkapelle und den Herren Trägern sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die tieftrauernde Gattin:

**Luise Hammer, geb. Krauss.**  
mit ihren Kindern.

## Evangelischer Kirchenchor Wildbad.

Die verehrlichen aktiven Mitglieder werden auf nächsten Samstag, den 22. ds., abends 8 Uhr ins Schullokal zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

Gleichzeitig bitten wir Diejenigen, die gerne unserem Kirchenchor aktiv beizutreten wünschen, sich bis dahin bei Herrn Oberlehrer **Baur** zu melden.

Der Vorstand: **Stadtpfarrer Glanner.**

**Waben-Honig**  
sowie Ia Qualität  
**Schlender-Honig**  
empfiehlt G. Rieinger.

**Wollgarn.**

Hiermit kann ich bei gut sortiertem Lager in nur neuer Ware zu ganz billigen Preisen officieren und empfehle mich hiemit bestens.  
**C. Aberle sen.**

**Ziehung 1. November 1892!**  
In Deutschland zu spielen gestattete  
**Braunschweiger Staats-Loose.**

Jedes Loos gewinnt sicher.  
Haupttreffer: M. 225 000 180 000,  
150 000, 120 000, 90 000 etc.

Ein Original-Loos Mk. 5.—  
a monatl. Einzahlung. Porto 30 Pf.  
Gewinnliste gratis versend. Agentur

**Wilh. Zimmermann,**  
Köln a. Rh., Palmstrasse 9.

Bestellungen auf schönes

**Filder-Kraut**

nimmt entgegen. Chr. Vatt.

Eine Partie gebrauchte

**Säcke**

hat billig zu verkaufen.

J. F. Gutbub.

**Kriegerbund-Loose à 1 Mk.**

sind noch zu haben bei

J. F. Gutbub.

**Paul-H-Stollen**  
Stets scharf!  
Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische  
für glatte Fahrbahnen.  
Preislisten und Zeugnisse gratis  
und franco.  
**Leonhardt & Co.**  
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

**Kristallin**

Chemisches Präparat zum schnellen leichten  
Reinigen und Polieren

von Fenster- u. Spiegelscheiben  
ohne Anwendung des Papiers

empfiehlt pro Paket 10 Pf.

Carl Wilt. Vott.

Wein

**Wollwarenlager**

ist wieder vollständig sortiert und verkauft  
wie bekannt zu den denkbar billigsten Preisen.

Emil Ruz.

**Einmachgläser, Einmach-  
töpfe & Schmalzhäten**

empfiehlt

Gust Hammer.

W i l b b a d.

**Verkauf von gefälltem Nadelholz-Stammholz im  
Wege des schriftlichen Aufstreichs.**

Aus den nachstehend bezeichneten Waldungen kommt zum Verkauf:

Abteilung:	Loos Nr.	Classe:	Stückzahl und Holzart				Fm.	Bem.
			Norm. T.	Ausfch. K.	T.	K.		
Regelthal Distrikt VI. 2 Schwente	1	I-IV.	73	—	1	—	60,41	
	2	I-IV.	81	—	—	—	79,48	
	3	I-IV.	—	—	68	11	65,34	
	4	I-IV.	—	—	76	1	79,64	
An der Linie Abtlg. 7 Steinweg	1	I-IV.	5	—	5	—	14,21	
	2	I-IV.	2	—	6	—	13,47	
	3	I-IV.	22	—	52	—	144,38	
	4	I-IV.	16	—	74	—	199,94	
	5	I-IV.	33	—	57	—	176,60	
	6	I-IV.	31	—	59	—	142,25	
	7	I-IV.	39	—	51	—	212,93	
	8	I-IV.	42	—	50	—	182,33	
	9	I-IV.	37	—	54	—	155,14	
Sommersberg u. an der Linie	1	I-IV.	7	—	2	2	10,08	
	2	I-IV.	21	1	44	8	92,07	
	3	I-IV.	13	—	28	5	44,78	
	4	I-IV.	18	2	13	2	16,94	
	5	I-IV.	9	—	10	2	19,32	
Regelthal Distrikt VI Abtlg. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 11.	1	I-IV.	11	1	20	2	29,26	
	2	I-IV.	25	—	47	—	57,22	
	3	I-IV.	12	5	18	2	40,28	
	4	I-IV.	14	2	35	2	48,83	

Das Ausschuhholz aller Classen ist zu 90% des Revierpreises der betreffenden Classen angeschlagen.

Das in Prozenten und  $\frac{1}{10}$  Prozenten auszudrückende Gebot des Käufers bezieht sich bei normaler Ware auf den Revierpreis, bei dem Ausschuhholz auf den nebenbezeichneten Anschlag. Die Gebote sind nach Loosen und zwar mit Angabe der Loosnummern zu machen und mit der Aufschrift: „Gebot auf Nadelholz-Stammholz“ bis

**Donnerstag, den 3. November 1892**

vormittags 11 Uhr

bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen. Zu dieser Stunde findet die Eröffnungs-verhandlung statt, welcher die Bietenden anwohnen können.

**Bedingungen:**

- 1) Die Kaufschillinge sind binnen 30 Tagen nach erfolgtem Zuschlag zu bezahlen, im Falle des Verzugs von da ab mit 6% zu verzinsen.
- 2) Ueber Erteilung des Zuschlags wird sofort nach der Eröffnung Entscheidung getroffen.
- 3) Nach erteiltem Zuschlag lagert das Holz auf Rechnung und Gefahr des Käufers.
- 4) Bis zu vollständiger Bezahlung des Kaufpreises bleibt das Holz im Eigentum der Stadtgemeinde und darf vorher weder ganz noch teilweise abgeführt werden.  
Den 19. Oktober 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Büchner.

**Alle im Jahre 1862 geborene**

treffen sich am

**Samstag, den 22. Oktober 1892** abends 8 Uhr  
zu ihrem

**30jährigen Jubiläum**

bei ihrer Schulkamrädin Christiane Kempf (Villa Concordia) mit ihren Familienangehörigen, wozu auch die Schulkamrädinnen freundlichst eingeladen sind.

Mehrere 1862er.

**Schuld- & Bürgscheine**

empfiehlt die Buchdruckerei von  
Bernhard Hofmann.

W i l d b a d.

Rindfleisch 50 Pfg.,  
Kalbfleisch  
sowie Schweinefleisch  
ist fortwährend zu haben bei  
Meßger Mündinger sen.

Eine Partie

**Wollgarne**

welche 80 f geflost, gebe jkt zu 60 f ab.  
G. Riezingen.

**Koch- & Süß-Butter**

jeden Tag frisch zu haben bei  
Chr. Batt, Rathausgasse.

**Vogelfutter:**

Canariensamen  
Hanfsamen  
Rübsamen  
Haferkerne

empfehl  
Christ. Pfau.

**Wer es weiß**

wie das Neue Finanz- und Verlosungsblatt 26. Jahrgang seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rat sowohl, als durch vollständige und korrekte Zeichnungs- u. N. stantenlisten schon oft ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeit- lebens Abonnent desselben. Viertel- jährlich M. 2.— (bei der Post sub. Nr. 4557) oder bei

A. Dann, Stuttgart.

**I<sup>a</sup> Limburgerkäse**

von der Molkerei Seldensingen  
empfehl  
Chr. Batt.

**I<sup>a</sup> Emmenthaler,  
Kräuter & Rahmkäse**

empfehl  
Gustav Hammer.

**N u n d s c h a u.**

Schloß Friedrichshafen, 20. Okt. Der gestrige Tag verlief bei gesteigertem Nahrungsbedürfnis und wiederholtem ruhigen Schlaf für ihre Majestät befriedigend, dagegen war die Nachtruhe durch Anfälle von Beklemmungen und Schwäche sehr gestört. Die zurzeit vorherrschenden Erscheinungen, die eines gewissen beunruhigenden Charakters nicht entbehren, sind auf Störungen in der Thätigkeit der Nieren zurückzuführen.

Dr. Stiegele.

Stuttgart, 17. Okt. Der „Bad. Landbräutig.“ wird von hier geschrieben: Die Oberbürgermeisterwahl kommt jetzt in Fluß. Während unsere Deutschen den Gemeinderat v. Böy aufstellen werden, ist begründete Hoffnung vorhanden, daß unser erst voriges Jahr in den Gemeinderat gewählter Abg. Payer von Seiten der Volkspartei nominiert wird. Bei der allgemeinen Beliebtheit des volksparteilichen Führers in allen Kreisen der Bevölkerung ist gegründete Aussicht vorhan-

den, daß die Residenz einen Demokraten als Oberbürgermeister erhält.

— Verschiedenen Blättern wird von Stuttgart aus geschrieben: Man wird sich des vielbesprochenen Falles erinnern, daß eine Münchener Dome hier ca. 70 000 M. in Wertpapieren verloren haben wollte. Es wurden damals 2000 M. für die Wiederbeibringung als Belohnung ausgesetzt. Da hieß es plötzlich, das Geld habe sich im Koffer der Dame wieder gefunden. Nun stellt sich nachträglich heraus, daß die Dame gar kein Geld verloren haben konnte, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie keines m-br hatte. Sie hatte vor einigen Jahren allerdings 42 000 M. geerbt, die aber längst verpönt waren. Als die Polizei sich an der Nase herumgeführt sah, entging die phantastische Dame nur mit Mühe der Verhaftung.

Heilbronn, 18. Okt. Heute früh 10 Uhr ereignete sich ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Wagenfabrikant Diem sen. brannte

mit einem Arbeiter in seinem Keller ein Spritfaß aus; dieses explodierte mit einem furchtbaren Knall, und der Dedel traf Hrn. Diem auf Brust und Kopf und verletzte ihn schwer. Ärztliche Hilfe war gleich bei der Hand. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Urach, 17. Okt. Am Sonntag den 9. Okt., abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde, wie bereits berichtet, zu Glems, OA. Urach, die 55 Jahre alte Ehefrau des 60 Jahre alten Fabrikarbeiters Christian Faub auf ihrer Hausstaffel, während sie in das Haus einzutreten im Begriff stand, von unbekannter Hand hinterrücks niedergeschlagen. Sie konnte sich noch in ihre Wohnung schleppen, brach jedoch dort bewußtlos zusammen und verstarb in der Nacht, ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Ein starker, 2 Meter langer Prügel wurde am Ort der That aufgefunden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich zuerst auf den 18 Jahre alten Johann Jakob Fauser von Glems, weil

Alle im Jahre 1846 geborene,  
sowie die Schulkamrädinnen des Jahrganges und deren Angehörigen  
werden auf  
Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr  
in das „Gasthof z. Graf Eberhard“  
freundlichst eingeladen.  
Mehrere 1846er.

Gasthof z. „Graf Eberhard.“  
Heute Samstag, den 22. Oktober  
**Meckelsuppe**  
wozu höflichst einladet.  
Wilh. Funk.

W i l d b a d.  
**Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung**  
den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.  
Es sind am Plage von den feinsten bis zu den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren, Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hackenstiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-, Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe, Arbeiterstiefel, hohe Zungenstiefel und Wald-Schuhe.  
Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub- und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder, von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeug-, Knopf- u. Hackenstiefel, auch verschiedene Sorten Schuhe.  
Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.  
Achtungsvoll  
Wilhelm Treiber, Schuhmacher  
hinter dem Hotel Klumpp.

**Ausverkauf in Vorhangstoffen und Tricot-Tailen.**  
Um mit folgenden Artikeln baldigst zu räumen verkaufe ich Vorhänge schmale und breite, von 25 f an per Meter, sowie auch Tricot-Tailen von 1 M an und sehr zahlreicher Abnahme entgegen.  
Luise Volz, Hauptstraße 130.

dieser die Faust schon mit Toischlag bedroht hatte und an seiner Zuppe verdächtige Blutspuren gefunden wurden. Nachdem er einige Tage verhaftet war, meldete sich, wie man dem St.-Anz. schreibt, der Sohn der Getödteten mit dem Geständnis, daß er seine Mutter erschlagen habe im Zorn über deren Trunk- und Händelucht. Die Mutter habe noch in der Woche vor ihrem Tode seinem Vater heimlich Aepfel beseitigt, um den Erlös dafür zu verticken, und als ihm dies sein Vater in der Traubenwirtschaft am 9. Okt. nachmittags mit der Aufforderung erzählt habe, die Mutter wegzuschaffen, habe er die Wirtschaft verlassen, um seiner Mutter den Kopf zu zerbrechen. Er habe das Haus verschlossen gefunden; als er aber kurze gewartet habe, sei die Mutter gekommen, und nun habe er mit dem rasch ergriffenen Prügel ihr einen Schlag auf den Kopf versetzt. Sohn und Vater Faust sind verhaftet. Untersuchung wegen Mords bezw. Anstiftung zum Mord ist eingeleitet.

**Tuttlingen, 17. Okt.** Gestern nacht 1/2 2 Uhr hörte ein hiesiger Geschäftsmann an seinem Hause einen schweren Fall und gleich darauf eine Person stöhnen. Als er nachsah, fand er sein 13jähriges Dienstmädchen unten im Winkel im Todeskampfe liegend. Der schnell herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod konstatieren. Die Unglückliche, die eine Nachtwandlerin gewesen zu sein scheint, war drei Stadi hoch heruntergestürzt.

**Viberach, 19. Okt.** Wir sind heute früh mitten in den Winter versetzt, denn es ist heftiger Schneefall eingetreten. Hoffentlich trifft bald wieder besseres Wetter ein, denn die Felderzeugnisse, wie Kraut, Kartoffeln etc., sind noch nicht unter Dach; auch befindet sich noch Obst genug auf den Bäumen, welche, dick beladent, unter der Schneelast zu brechen drohen.

**Schillingsfrist, 16. Okt.** Bei einem Treibjagen auf der Gemarkung Dietershofen wurde der Jagdgast Kaufmann Johann Neumaier von Graßhabersdorf durch einen Schuß in den Kopf augenblicklich getödtet. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Der Kaiser hat, wie die „Post“ meldet, am Samstag die Heeresvorlage unterzeichnet. Das ist das Neueste, was zu berichten ist. Alles andere, ob 95,000 Mann, oder 70,000 Mann gefordert werden, ob die Feststellung der Heeresziffer bis 1899 festgelegt ist, oder jährlich neu geschehen soll, ob die zweijährige Dienstzeit thatsächlich, oder nur scheinbar eingeführt werden solle — alles dieses ist unbekannt, und wenn auch ein großer Teil der Presse täglich 10 bis 20 Spalten mit Vermutungen über die Vorlage füllt. Fast gewinnt man den Eindruck, als ob die Reichsregierung, die doch mit einem Schläge Gewißheit schaffen könnte, wenn sie die Vorlage veröffentlichte, sich an dem großen Wettstreiten um die Vorlage freue, weil es ihr nur recht sein kann, wenn das Publikum verwirrt wird.

Der neue Oberbürgermeister Zelle von Berlin teilt im Namen des Berliner Hilfskomitees für die Nothleidenden in Hamburg mit, daß an freiwilligen Beiträgen für diese bis jetzt im ganzen 184,623 M. 78 S bei der Zentralstelle — der städtischen Hauptstiftungskasse — in Berlin eingegangen sind.

Die Kaiserin hat 50,000 M. aus

den überschießenden Mitteln der Schloßfreihheitslotterie der Stadt Berlin für arme Wöchnerinnen geschenkt.

Ein gräßliches Unglück trug sich in München in dem zu elektrischen Beleuchtungszwecken dienenden Maschinenraum eines dortigen Hotels zu; der Monteur wollte die Selbstzähler zwischen Schwungrad und Maschine nachsehen und wurde dabei von einem rotierenden Hebel an den Kleidern erfaßt, so daß ihm Kopf und Arm buchstäblich vom Leibe gerissen wurden.

Ueber einen edlen Akt der Dankbarkeit wird aus München geschrieben: In einem hiesigen in der Nähe des Zentralbahnhofes gelegenen Hotel hatte sich vor circa 10 Wochen ein reicher Russe einlogiert, welcher während seines Aufenthaltes nervös erkrankte. Eines der Zimmermädchen pflegte den alten Herrn mit großer Ausdauer und Sorgfalt bis zu seiner Genesung und dann erfolglicher Abreise. Am vergangenen Montag erhielt das Mädchen durch Vermittlung einer Münchener Bank den Betrag von 15 000 M. ausbezahlt, welche der dankbare Russe für daselbe angewiesen hatte. In dem Begleitschreiben war die Bemerkung enthalten, daß das Mädchen jedes Jahr bis zu ihrer Verheirathung die gleiche Summe erhalten wird. Das glückliche Mädchen quittierte sofort ihren Dienst, um zu ihrer armen Mutter heimzukehren.

Ein Raubmord ist nahe bei Dresden, in Seidnitz verübt worden, dessen Opfer am Sonntag vorgefunden wurde. Der Ermordete ist ein italienischer Arbeiter Leonardo Fratze, welcher in der nahen Reicher Gasanstalt beschäftigt war. Derselbe war, wie ermittelt, am Samstag abend mit einer Barschaft von 350 M. versehen, die ihm geraubt worden; der Mörder hat den Leichnam in einen nahen Graben geschleppt, woselbst der schauerliche Fund am Sonntag vormittag von einem Arbeiter entdeckt wurde.

Der Jesuitenorden, welcher vor Kurzem in der Person des spanischen Paters Martin einen neuen Ordensgeneral erhalten hat, zählt zur Zeit 13 000 Köpfe. Die meisten Jesuiten stellen die Deutschen Länder, nämlich 3470. Es folgen Frankreich mit 2863, Spanien mit 2570, England mit 2307, Italien mit 1764 Jesuiten. Die anderen Nationalitäten stehen weit zurück.

Am Freitag abend brach in den Fabrik-Etablissements der Firma Fleischmann und Bloedel, 119 Rue de Montreuil in Paris Feuer aus, welches sämtliche Gebäude in einer Längen-Ausdehnung von über 100 Meter bis auf den Grund zerstörte. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da die Firma, deren Hauptsitz in Fürth ist, in Paris die Fabrikation von Puppen in großem Maßstabe betrieb und im Hause 300 Arbeiter, außerhalb 700 beschäftigte. Die Gebäude und Einrichtungen sind hinreichend versichert, dessenungeachtet erleidet auch die Firma insofern bedeutenden Verlust, als sie die vorliegenden Aufträge vorläufig nicht effektuieren kann.

Auf der Missouri-Pacific-Eisenbahn wurde ein Eisenbahnzug unweit Caney in Kansas von zwei Räubern angehalten. Dieselben leerten den Geldschrank in dem Express-Wagen und machten sich mit ihrer Beute ungestört davon. — Unweit Bell's Landing in Alabama ermordeten vier junge

Neger einen alten Mann und dessen Tochter Raub und Notzucht bildeten die Beweggründe des Verbrechens. Es gelang jedoch bald, der Verbrecher habhaft zu werden, welche in das Gefängnis von Monroeville abgeführt wurden. Die Bluttat erregte allgemeine Erbitterung und abends stürmte ein Volkshaufen das Gefängnis, schleppte die vier Neger heraus und erschoss sie auf der Stelle. Anfangs wollte die Menge die Neger verbrennen.

Der größte Soldat der deutschen Armee. Aus Obligs wird berichtet: Vor einigen Tagen lenkte hier die allgemeine Aufmerksamkeit ein auf Urlaub befindlicher Soldat auf sich. Er ist der größte Soldat der ganzen Reichsarmee, rechter Flügelmann beim 1. Garderegiment z. F. Der Riese, Prizschau, ist zu Urdenbach geboren und konnte seinerzeit bei der Musterung in Düsseldorf nicht unter das Maß gebracht werden; seine Länge beträgt 2,06 Meter — 6 Fuß 7 1/4 Zoll. Unser Landsmann wurde kürzlich mit dem kleinsten Soldaten der Reichsarmee, dem deutschen Kronprinzen, auf einem Bilde photographiert. Eins dieser Bilder bekam Prizschau zum Andenken geschenkt.

(Unentbehrliches Requisit.) Gläubiger: „Was sagen Sie, Sie können nicht bezahlen? Auch gut, dann werde ich Ihnen dieses Konversationslexikon abspänden lassen!“ — Journalist: „Herr wollen Sie mir denn den Lebensnerv abschneiden?“

#### Herbstnachrichten.

**Ruith, 19. Okt.** Bei lebhafter Nachfrage vollends alles rasch verkauft. Höchster Erlös 192 M. per Hl.

**Sillenbuch, 20. Okt.** Alles verkauft zum Preis von 167—185 M. per 3 Hl. Letzte Anzeige.

**Eslingen, 19. Okt.** Eitelische Keller: Lese beendigt. Verkauf langsam. Preise sinken.

**Rüdern, 19. Okt.** Lese beendigt. Käufe zu 190—200 M. Vorrat noch 30 Hl.

**Sulzgries, 19. Okt.** Lese dauert fort. Preise von 190—200 M. Vorrat 150 Hl.

**Stetten i. R., 19. Okt.** Lese nahezu beendigt. Weitere Käufe sind zu 170 M. per 3 Hl. abgeschlossen. Noch immer ca. 150 Hl. Vorrat. Käufer erwünscht.

**Strümpfelbach i. R., 19. Okt.** Alles verkauft zu Preisen von 170—184 M. per 3 Hl.

**Reutlingen, 19. Okt.** Die Weinlese ist beendigt. Der Wein ist meistens schon verkauft. Die Preise bewegen sich zwischen 170 und 185 M. Letzte Anzeige.

**Stuttgart, 19. Okt.** Mostobstmarkt. Güterbahnhof. Zufuhr 39 Waggons und zwar: 32 Schweiz, 3 bayer., 2 württemb., 1 hess., 1 österr.; Preise: Schweiz. per Waggon 1100—1200 M., per Ztr. 6 M. — 6 M. 40 S., anderes per Waggon 1200—1300 M., per Ztr. 6 M. 30 S bis 6 M. 60 S.

**Stuttgart, 20. Okt.** Kartoffelmarkt am Leonhardplatz: Zufuhr 300 Ztr., Preis per Zentner 2 M. — 2 M. 80 S. Krautmarkt: Zufuhr 3000 Stück Silberkraut, 14 bis 16 M. per 100 Stück. Obstmarkt am Wilhelmplatz: 1200 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. württ. 7 M. 20 S bis 7 M. 50 S, auswärtiges 6 M. 80 S bis 7 M. 30 S.